

NDB-Artikel

Meister der Großmainer Flügelbilder Maler, tätig in Salzburg Ende 15. Jahrhundert.

Leben

Vier mit 1499 datierte Flügeltafeln (Der zwölfjährige Jesus lehrt im Tempel, Herabkunft des Hl. Geistes, Tod Mariä, Darbringung im Tempel) gehören zur Sonntagsseite eines Marienaltars in der Pfarrkirche Großmain bei Salzburg, dessen Werktagsseiten bis auf abgenommene Reste zerstört sind. Zusammen mit zwei möglicherweise in Verbindung damit entstandenen überhohen Tafeln (Maria mit Kind, Salvator) bilden sie den namensgebenden Kernbestand des Werks. Die enge stilistische Verwandtschaft mit dem Werk Rueland Frueaups d. Ä. wurde schon bald gesehen und löste die fälschliche Zuweisung an den schwäb. Maler → Bartholomäus Zeitblom ab. Der von R. Stiassny 1888 postulierte, eigenständige Meister gilt heute als die herausragende Persönlichkeit der Werkstatt, die sich vermutlich der Frueauf-Werkstatt angliedert. Zumeist unbestritten ist die Herkunft des Meisters aus dem künstlerischen Milieu Salzburgs. Durch die gemeinsame Verwendung derselben Punzen für das Dekor der Bildhintergründe wird eine unmittelbare Nähe zu Frueauf d. Ä. bestätigt, die wohl als Lehrer-Schüler-Verhältnis anzusehen ist. Mit M. treten in der Salzburger Malerei zum ersten Mal locker verteilte Figuren oder Figurengruppen in einem Raum auf. Dieser wird bei überscharfer und gleichzeitig uneinheitlicher Perspektive zum Accessoire; die fallweise eingestreuten, stilllebenhaften Gegenstände verstärken die Stille und Verhaltenheit der Gesamtauffassung. Das geringe Interesse an der Wiedergabe exakter Raumzusammenhänge zeigt sich auch an der knappen Festlegung der Distanzpunkte und den daraus resultierenden, übertrieben eingengten Ausschnitten.

Werke

Weitere W Thronende Maria mit hl. Thomas u. Stifter, 1483 (Prag, Rudolphinum);

Marienkrönung (Prag, Národní Gal.);

Kirchenväterdarstellungen (möglicherweise Predella d. Großmainer Altars) mit hl. Augustinus, hl. Ambrosius (beide Wien, Österr. Gal.);

Erziehung Jesu (Boston, Mus. of Fine Arts);

Pretschlaipfer-Triptychon aus d. ehem. Berchtesgadenerhof in Salzburg (Wien, Österr. Gal.);

Hl. Hieronymus (Castagnola/Lugano, Slg. Thyssen-Bornemisza).

Literatur

L. Scheibler, Üb. altdt. Gemälde in d. kaiserl. Gal. zu Wien, in: Rep. f. Kunstwiss. 10, 1887, S. 301 f.;

R. Stiassny, Altdeutsche u. Altniederländer in oberital. Slgg., ebd. 11, 1888;

L. Baldass, Conrad Laib u. d. beiden Rueland Frueauf, 1946;

A. Stange, Dt. Malerei d. Gotik, Bd. 10, 1960, S. 43 ff.;

O. Demus, Zu d. Tafeln d. Großmainer Altars, in: Österr. Zs. f. Kunst u. Denkmalpflege 19, 1965, S. 43 ff.;

E. Baum, Kat. d. Mus. ma. österr. Kunst (Kat. d. Österr. Gal. Wien, Bd. 1), 1971, S. 102 ff.;

A. Rohrmoser, Spätgotik in Salzburg, Ausst.kat., 1972, S. 124 ff.;

E. M. Zimmermann, Stud. z. Frueauf-Problem, Diss. 1975 (*ungedr.*);

ThB.

Autor

Albin Rohrmoser

Empfohlene Zitierweise

, „Meister der Großmainer Flügelbilder“, in: Neue Deutsche Biographie 16 (1990), S. 713-714 [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Mai 2025

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
